

Zeitschrift: Badener Neujahrsblätter
Herausgeber: Literarische Gesellschaft Baden; Vereinigung für Heimatkunde des Bezirks Baden
Band: 64 (1989)

Artikel: Gruppierte Badener Ansichten
Autor: Münzel, Uli
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-324350>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GRUPPIERTE BADENER ANSICHTEN

Die topographischen Ansichten des 19. Jahrhunderts weisen neben den herkömmlichen Veduten zwei Neuheiten auf: 1. die Anwendung neuer Druckgraphiken, nämlich Aquatinta, Lithographie (Steindruck), Stahlstich und Xylographie (Holzstich), 2. die Anwendung neuer Formate, nämlich das Panorama und die gruppierte Ansicht. Dies trifft auch für Baden zu. Gegenstand der vorliegenden Betrachtung sind diese gruppierten Ansichten, bei denen um ein Panorama oder ein grösseres Mittelbild kleine Detailansichten gruppiert sind. Diese gruppierten Ansichten sind in den fünfzig Jahren zwischen 1830 und 1880 geschaffen worden. Die beliebten Postkarten mit eben solchen Gruppierungen, die um 1900 aufgekommen sind, sind nachfolgend nicht berücksichtigt worden. Ebenso sind die Blätter, auf denen Baden nur mit einer Ansicht vertreten ist, beiseite gelassen worden. Bei den Massangaben steht Höhe vor Breite.

Baudaten

Nachfolgend sollen hier die Baudaten von Gebäuden, die zwischen 1815 und 1875 errichtet worden und auf den Ansichten zu sehen sind, aufgezählt werden. 1809 Holzbrücke; ca. 1815 Stadhof mit Durchgang und Speisesaaltrakt im Hof; 1819 Steg nach Ennetbaden mit Zollhaus; 1822 Brunnen auf dem Löwenplatz; 1828 Raben umgebaut; 1827/28 Freibad zum Dampfbad umgebaut; 1829/30 neue Badhalde angelegt mit Durchgang zum Bäderviertel und Brunnenanlage; ca. 1830 Gasthaus 3 Sternen (Verenaapotheke); 1834 Roter Schild in den Weiten Gasse; 1834/35 infolge der Fassung der Limmatquelle Erbauung von Limmathof, Trinklaube, Schiff und Freihof; 1835 Spinnerei und Weberei mit Kosthaus in den Aue; 1837 Wohnhaus Dr. Minnich (Castell); 1837 Baldegg, Armenbad; 1843 Casino Schlossberg; 1845 Verenabad und Freibad auf dem Bäderplatz beseitigt und pavillonartiger Trinkbrunnen auf dem Bäderplatz errichtet; 1845 Dépendance Ochsen, Verenahof, Adler und

Schwanen; 1847 Bahnhof; 1855/56 Schulhaus (Bezirksgebäude); 1857 Belvédère (Tivoli); ca. 1860 Hinterhof abgerissen und Neubau (Römerbad); 1872/75 Schiefe Brücke, Bank in Baden (SBG); Kursaal, Neue Kuranstalt (Grandhotel), Speisesaaltrakt Verenahof, Speisesaaltrakt und Atrium Blume. Man ersieht aus dieser Aufzählung, welche grosse Bautätigkeit in Baden geherrscht hat in den Jahren 1830 bis 1840 (Biedermeierstil) und 1872 bis 1875 (Neurenaissancestil).

Uli Münzel

Abb. 1

Johann Baptist Isenring (1796–1860)

Von ihm stammt die früheste gruppierte Badener Ansicht. Es scheint, dass er einer der Promotoren der gruppierten Ansichten überhaupt gewesen ist. Er schuf sie zwischen 1831 und 1835, in erster Linie mit den 25 Kantonshauptorten. Dazu kamen 5 weitere Orte, unter anderen Baden und 3 ausländische; mit weiteren Orten ergaben sich zuletzt gegen 50 Blätter. Das Schema ist bei allen Blättern gleich: Um ein zentrales Mittelbild im Format von 19,0 × 31,5 cm reihen sich oben und unten je 3 querformatige Einzelansichten im Format von 7,5 × 10,5 cm, auf den Seiten je 3 hochformatige im Format von 10,5 × 7,5 cm. Die graphische Technik ist Aquatinta.

Blatt Baden: Mittelbild: Die Altstadt vom jetzigen David-Hess-Weg aus. Die Einzelbilder von rechts oben im Uhrzeigersinn: Das alte Schloss Baden; der Speisesaal im Stadhof von aussen; der Fusssteig über die Limmat; die Kleinen Bäder oder Ennetbaden; die Gasthöfe Stadhof und Raben mit dem Denkmal für die Donatoren der Badarmen am Freibad; der Platz beim Verenabad; die neue Einfahrt in die Bäder; der steinerne Tisch (Täfel) im Hinterhof; der Spaziergang in der Matte; die Überfahrt nach Rieden; Baden mit dem alten und neuen Schloss; die Limmat und die Grossen Bäder.

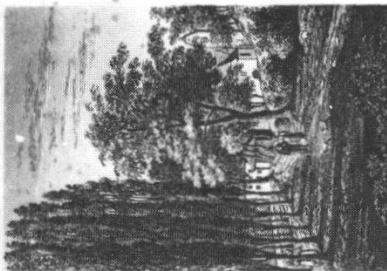
Abb. 2

Pupikofer, Zeichner (Lebensdaten unbekannt, im Schweizer Künstlerlexikon und im Historisch-biographischen Lexikon der Schweiz nicht aufgeführt); Heinrich Siegfried, Stecher (1814–1889). Entstehungszeit: ca. 1845. Graphische Technik: Aquatinta. Ausmasse: Kupferplatte: 45,5 × 55,5 cm; Mittelbild: 19,5 × 26,0 cm; Panorama oben: 6,3 × 28,0 cm; Panorama unten: 5,8 × 48,2 cm; 8 Seitenbilder: 6,5 × 9,0 cm.

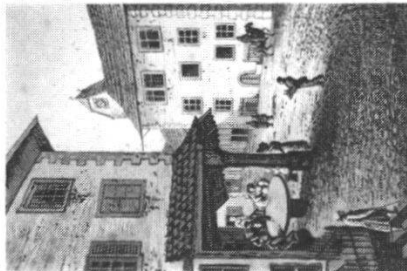
Mittelbild: Die Bäder von Baden; Oberes Panorama: Bad Schinznach; unteres Panorama: Baden vom Kreuzliberg aus. Rechte Seitenbilder von oben nach unten: Stadhof und Raben, links das eingedeckte Verenabad, rechts Pavillon mit Trinkbrunnen an Stelle des Freibades; Casino Schlossberg; Freihof; Trinklaube und Limmathof. Linke Seitenbilder von oben nach unten: Löwenplatz und Weite Gasse; Mätteli zum Ochsen mit Dreikönigskapelle; Schiff; Baldeg.

Ansicht der Stadt Baden,
des Bades und umherliegenden Thales

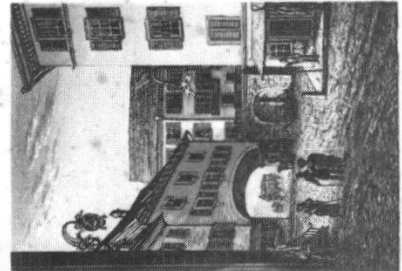
Château de la Citte de Bade,
des Bades und umherliegenden Thales



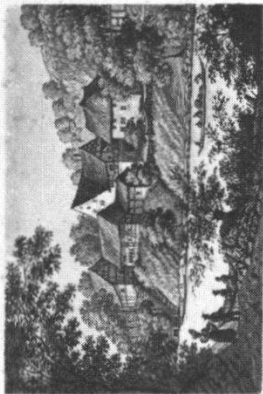
Der Spaziergang in der Mairie
des Bades



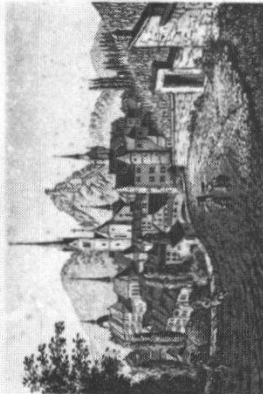
Der steinerne Tisch im Inneren
des Bades



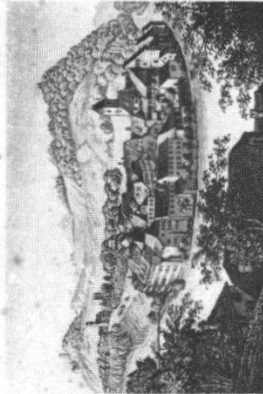
Die neue Einfahrt in die Bäder
des Bades



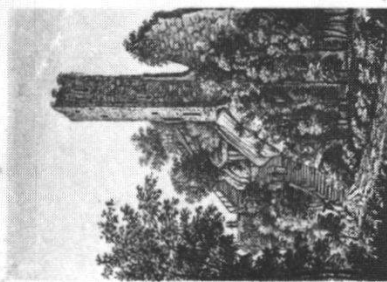
Die Lederfabrik nach Baden
des Bades



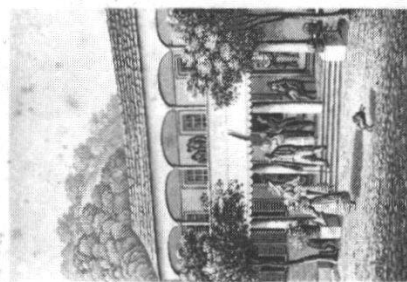
Baden mit dem alten neuen Schloss
des Bades



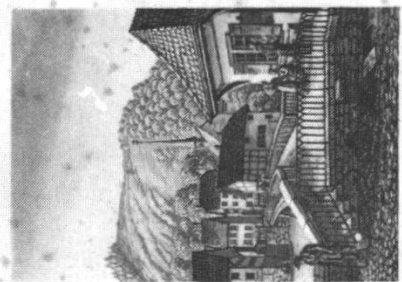
Die Linné in das grosse Wälder
des Bades



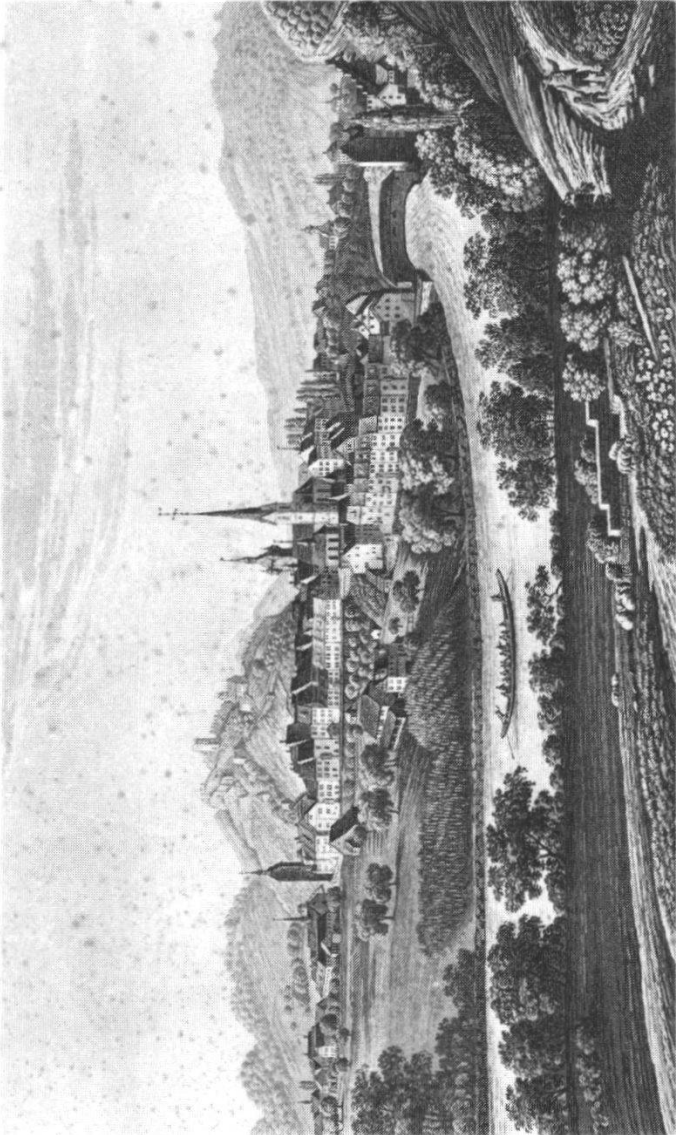
Das alte Schloss Baden
des Bades



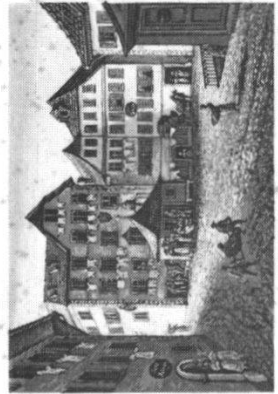
Der Spaziergang im Stadthaus von Baden
des Bades



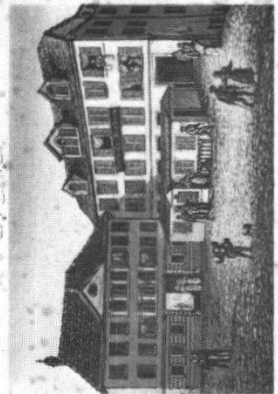
Der Spaziergang über die Linné
des Bades



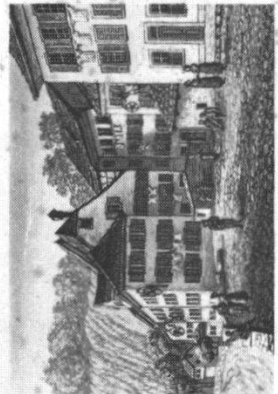
Baden



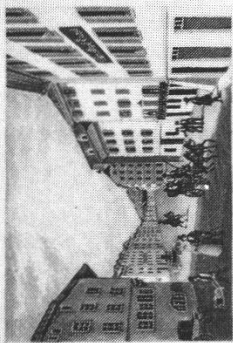
Der Platz bei dem neuen Bad
des Bades



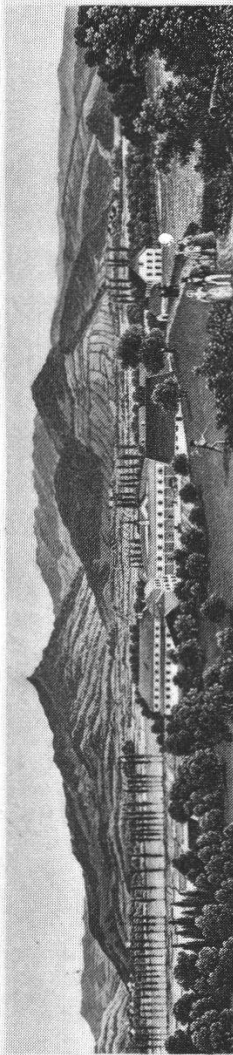
Die Gasthöfe zum Stadthaus und Baden mit dem Dorsal
des Bades



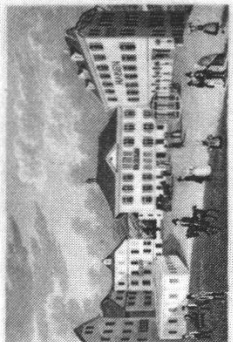
Die neuen Bäder oder Baden
des Bades



Baden.



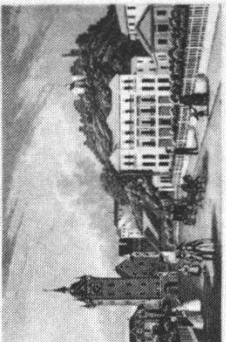
Bad Schinnersbach.



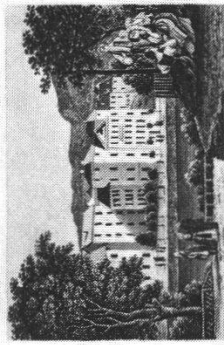
Stadthaus u. Rathaus.



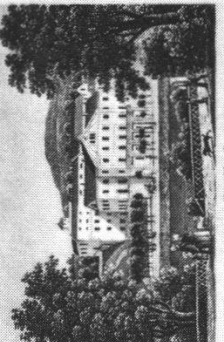
Mittel zum Orchaen.



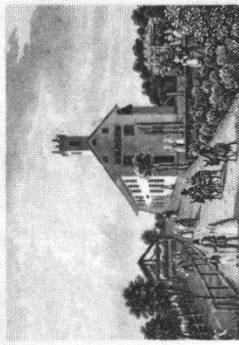
Schloßberg.



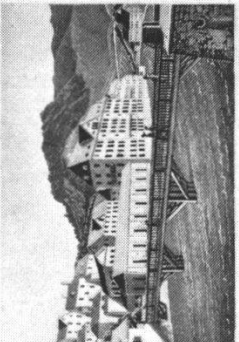
Schiff.



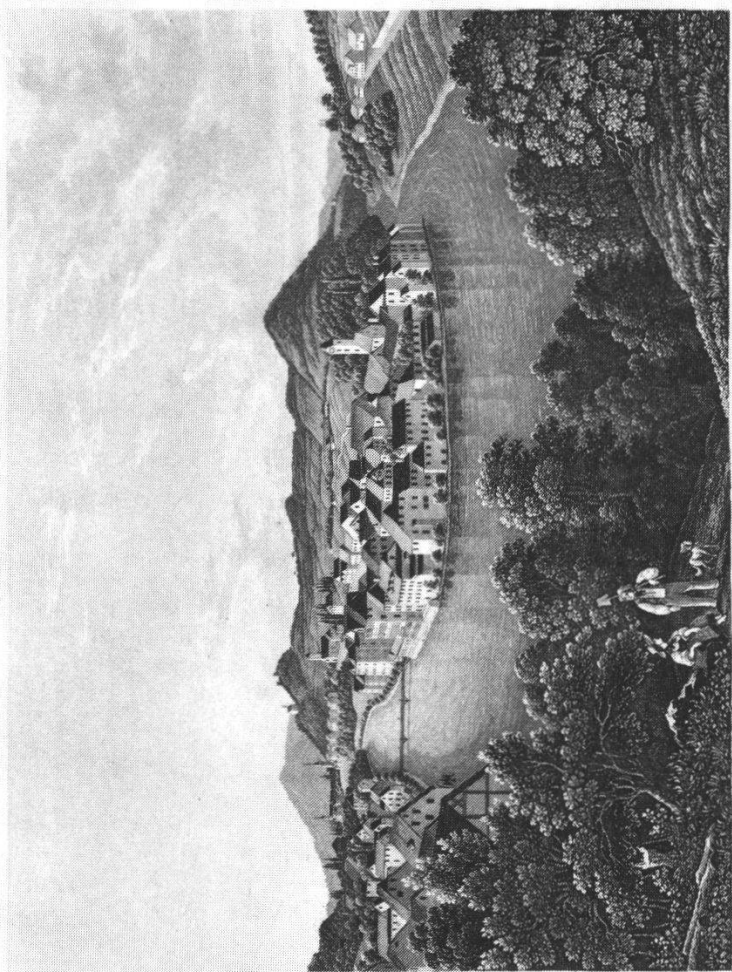
Freihof.



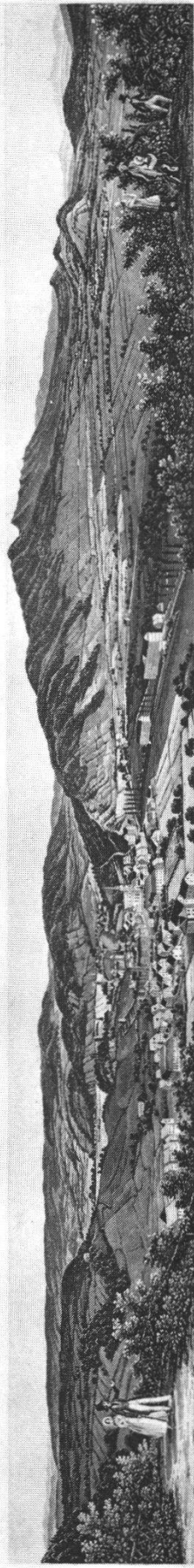
Balders.



Imathof.



Die Bäder in Baden.



Panorama von Baden.

PANORAMA DE BADEN ET DE SES ENVIRONS.

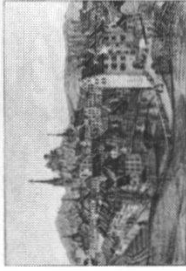
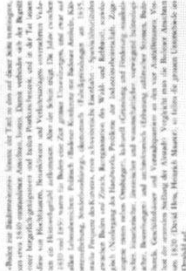
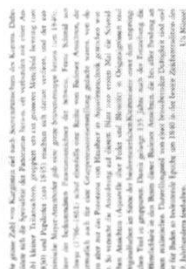
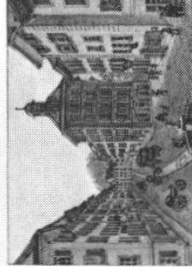
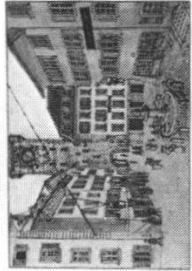
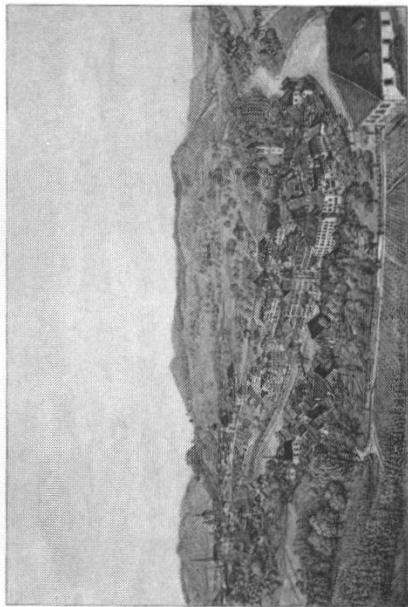
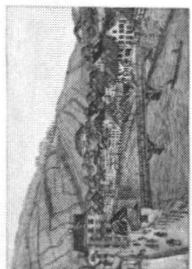
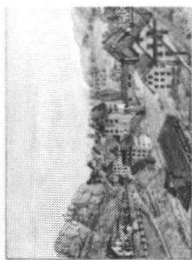


Abb. 3

Franz Schmid (1796–1861)

Die Gruppierung wurde erst 1976 anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Historischen Museums im Landvogteischloss vorgenommen und das Ganze farbig gedruckt. Man darf aber mit grosser Wahrscheinlichkeit annehmen, dass Schmid diese Ansichten für eine Gruppierung vorgesehen hatte. Das Panorama befindet sich im Besitz des Badener Museums, die übrigen Ansichten im Besitz der Graphischen Sammlung der ETH Zürich. Technik: Aquarell über Bleistift und Feder. Das Panorama wurde im gleichen Format auch als Aquatinta reproduziert.

Entstehungszeit: ca. 1845

Ausmasse: Panorama: 14,0 × 89,0 cm; Mittelbild 19,5 × 29,0 cm; 6 kleine Bilder: 9,0 × 13,0 cm. Diese Masse weisen auch die Originale auf.

Panorama: Baden vom Lägerfelsen aus; Mittelbild: Baden von der Goldwand aus. 3 kleine Bilder rechts: Blick auf Ennetbaden von der Badhalde aus; Blick auf Landvogteischloss und Holzbrücke vom Theaterplatz aus; Blick auf die nördliche Vorstadt vom Schloss Stein aus. 3 kleine Bilder links: Löwenplatz; Weite Gasse mit eingedektem Stadtbach; Altstadt von St. Anna aus.

Abb. 4

Künstler: unbekannt

Entstehungszeit: ca. 1850. Graphische Technik: Lithographie (A. d'Aujourd'hui und Weidmann, Schaffhausen). Ausmasse des Gesamtbildes: ca. 47,0 × 79,0 cm; des Mittelbildes: ca. 25,0 × 43,0 cm; der vier länglichen Bilder: ca. 11,0 × 9,0 cm; der zwei runden Bilder: 6,5 cm Durchmesser.

Mitte oben: Badener Wappen; Mitte: Ansicht von Baden von der Goldwand aus; unten: St. Verena. 3 Seitenbilder rechts von oben nach unten: Das Bader Tor; das Verena- und das Freibad vor 1845; die Schlosskapelle St. Nicolaus. 3 Seitenbilder links von oben nach unten: Das Landvogteischloss und die Ruine des alten Schlosses; der Stein zu Baden vor 1712; Thurm auf dem alten Schloss.

Abb. 5

Zeichner: unbekannt; Stecher: C. Huber

Entstehungszeit: ca. 1860. Graphische Technik: Stahlstich. Ausmasse: Druckplatte 12,0 × 17,5 cm; oberes Mittelbild: 5,5 × 9,0 cm; 2 Seitenbilder oben: 3,5 × 2,0 cm; unteres Mittelbild: 2,5 × 3,0 cm; 2 Seitenbilder unten: 5,0 × 3,0 cm.

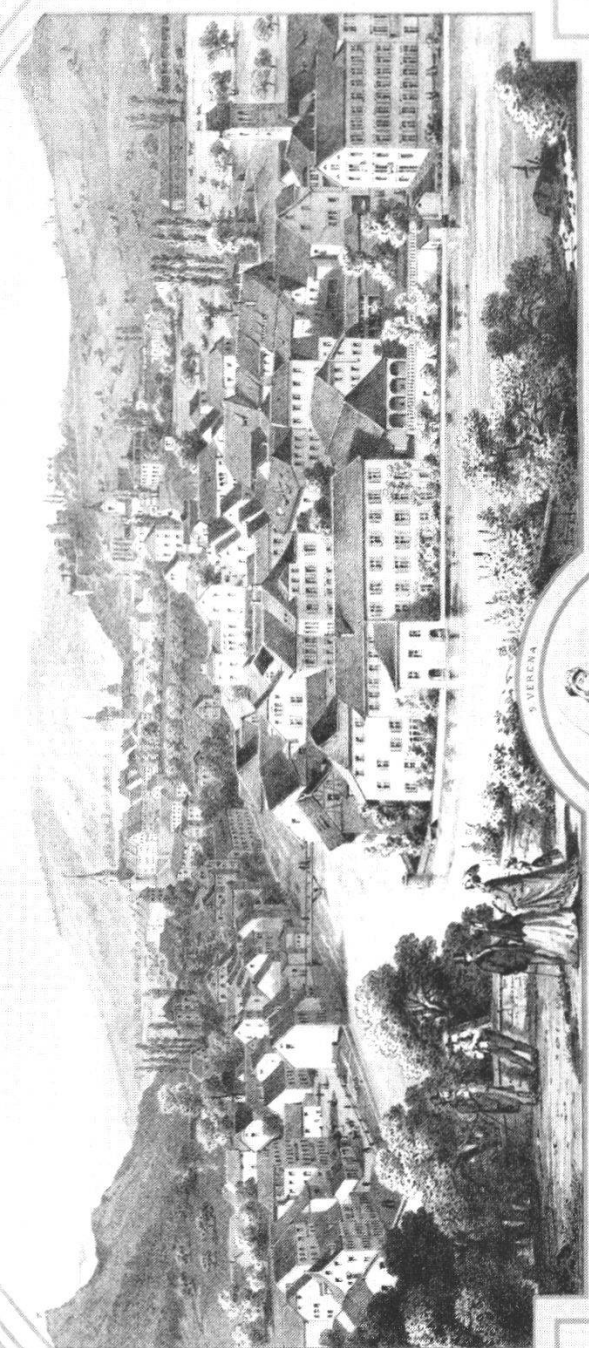
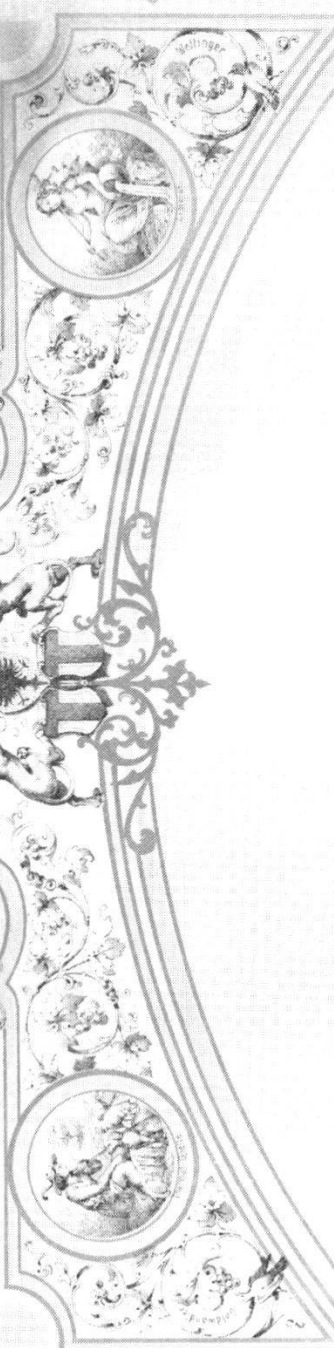
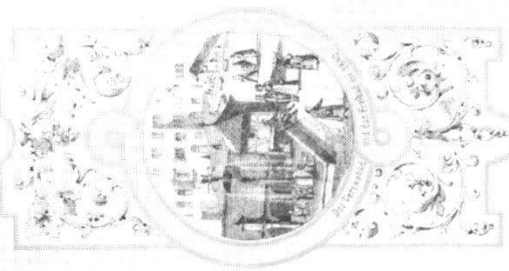
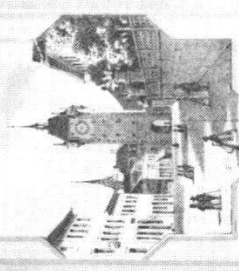
Oberes Mittelbild: Baden en Suisse; rechtes Seitenbild: Porte supérieure; linkes Seitenbild: Porte inférieure; unteres Mittelbild: Curbrunnen près de l'hôtel et bains du Schweizerhof; linkes Seitenbild: Des hôtels et bains de Baden-Suisse; rechtes Seitenbild: La ville de Baden et le vieux château.

Abb. 6

Zeichner: unbekannt; Stecher: C. Rohrich & Sohn, Nürnberg, Verlag J. H. Locher in Zürich

Entstehungszeit: ca. 1875. Graphische Technik: Stahlstich. Die vorliegende Gruppierung bildet den Kopf eines Briefbogens. Ausmasse: Die ganze Gruppe 12,0 × 17,5 cm; oben Mitte: 2,5 × 4,0 cm; oben rechts und links: 2,5 × 3,5 cm; unten Mitte: 3,0 × 6,5 cm; unten rechts und links: 3,0 × 2,0 cm.

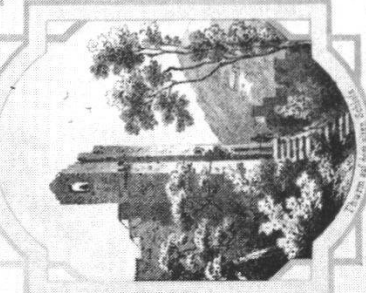
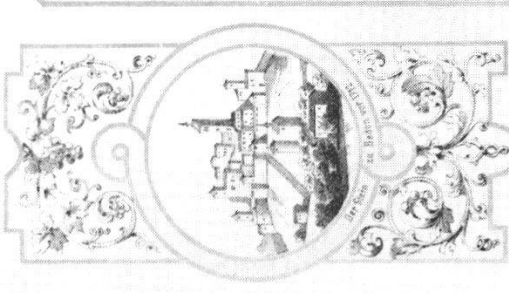
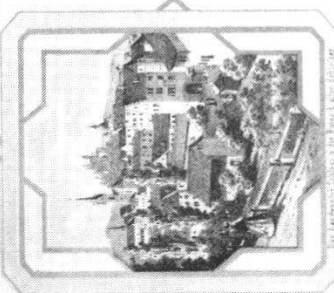
Oben von links nach rechts: Verenauf, Kurhaus, Hinterhof (und Grandhotel); unten von links nach rechts: Schloss Lenzburg, Bad Schinznach, Schloss Habsburg.

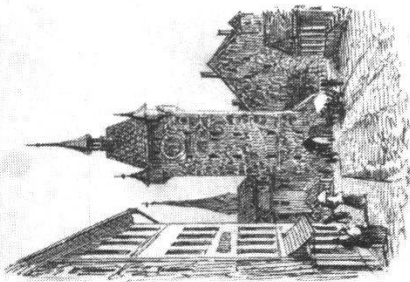


Les eaux thermales
Baden in Suisse.

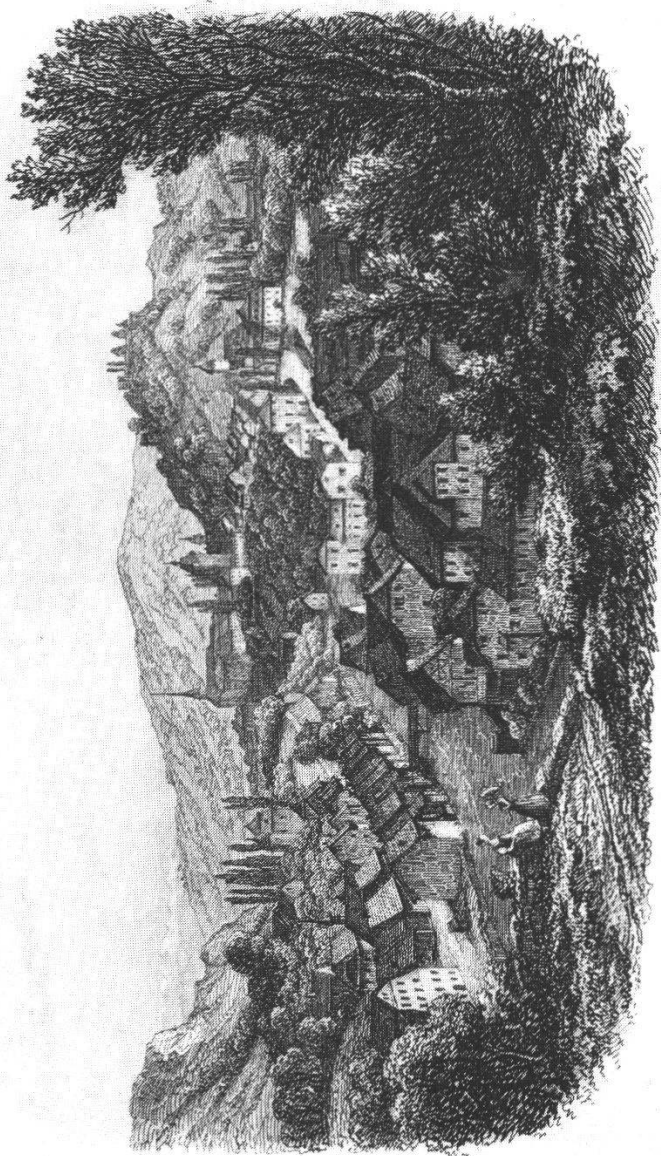


Thermal-Bäder
Baden in Schurich.



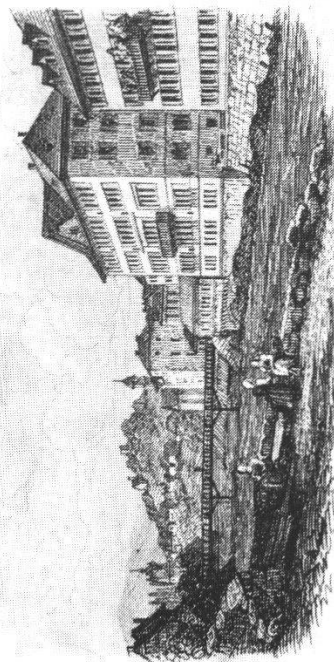


Porta inferiore.

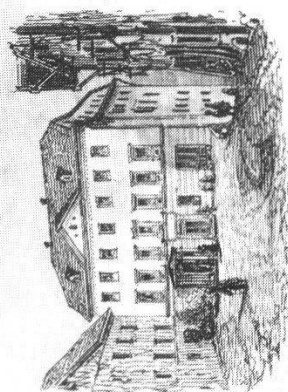


Brugg.

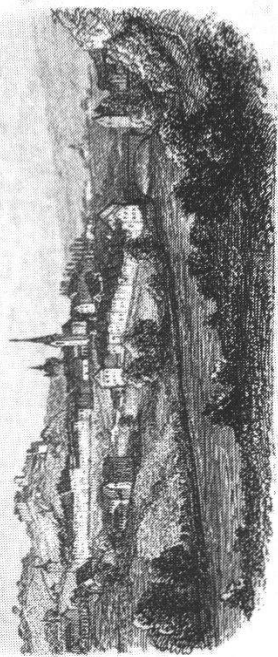
Baden en Suisse.



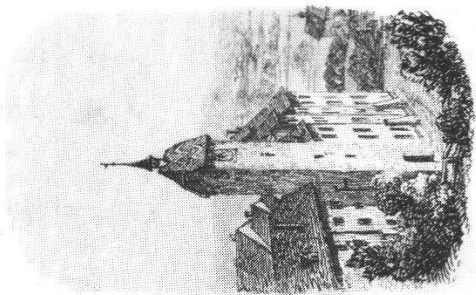
Hotel de Baden-Suisse.



Hotel de Baden-Suisse.

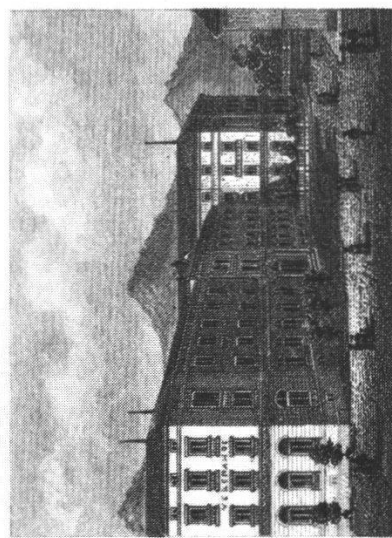


La ville de Baden et le vieux château.

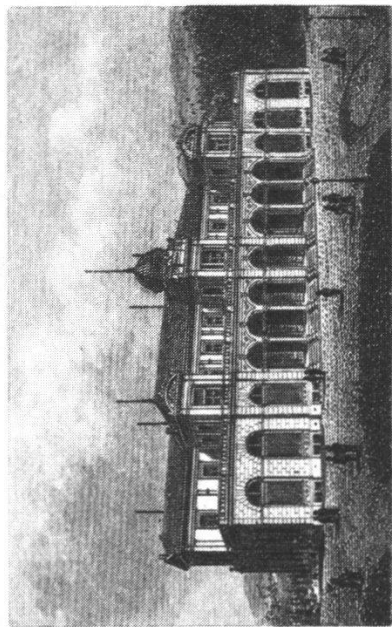


Porta superiore.

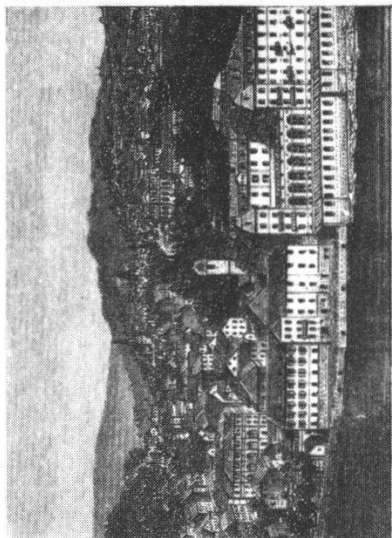
BADEN - SCHINZNACH.



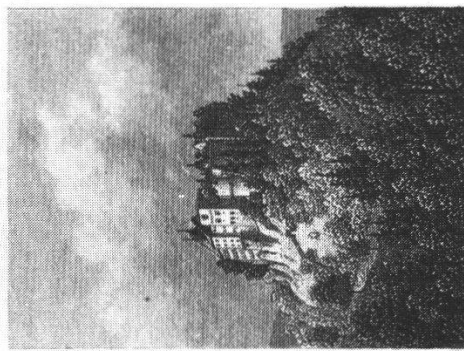
VERENAHOF.



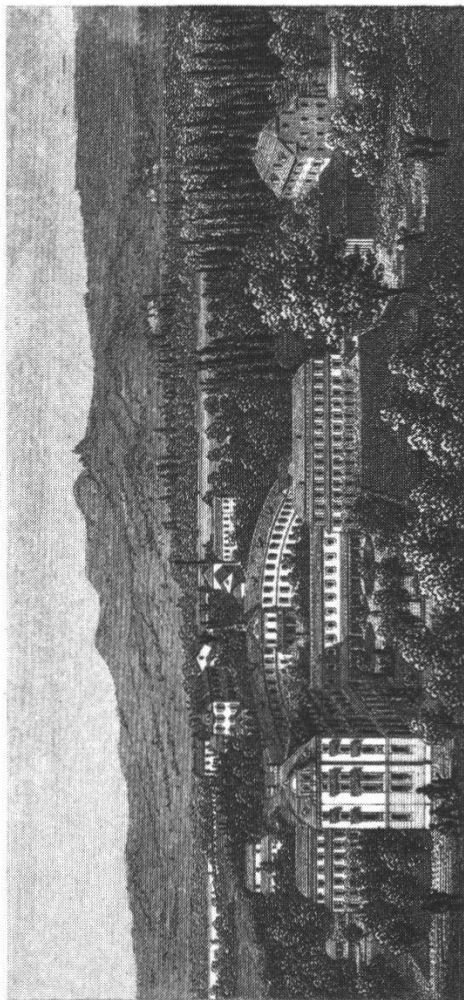
KURHAUS.



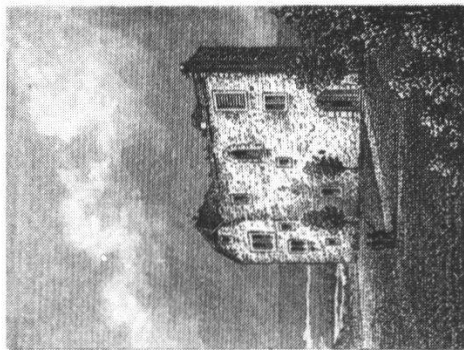
HINTERHOF.



SCHLOSS LENZBURG.



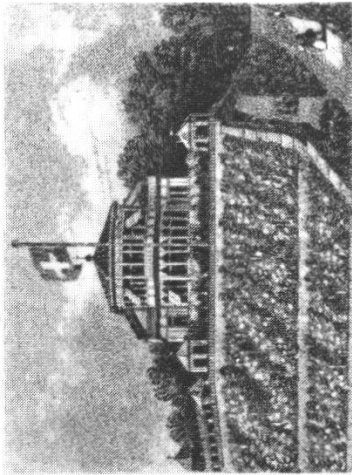
SCHINZNACH.



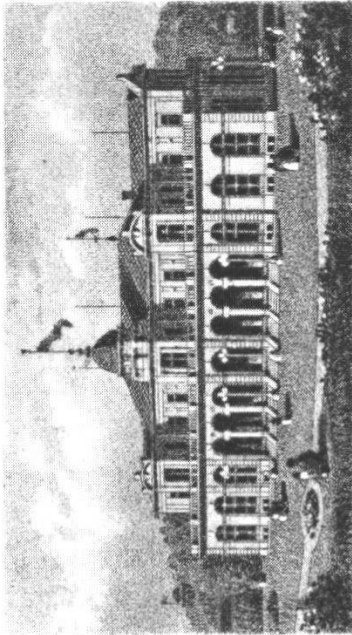
HABSBURG.

Stahlsch v. C. Korsch & Sohn Nbg.

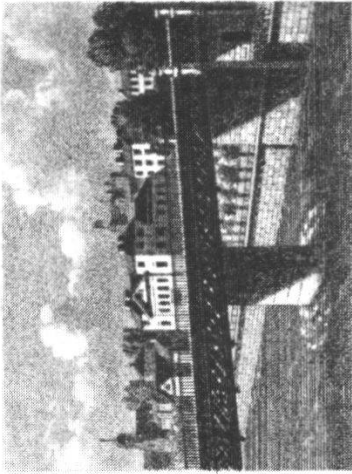
Verlag v. J. H. Locher in Zürich.



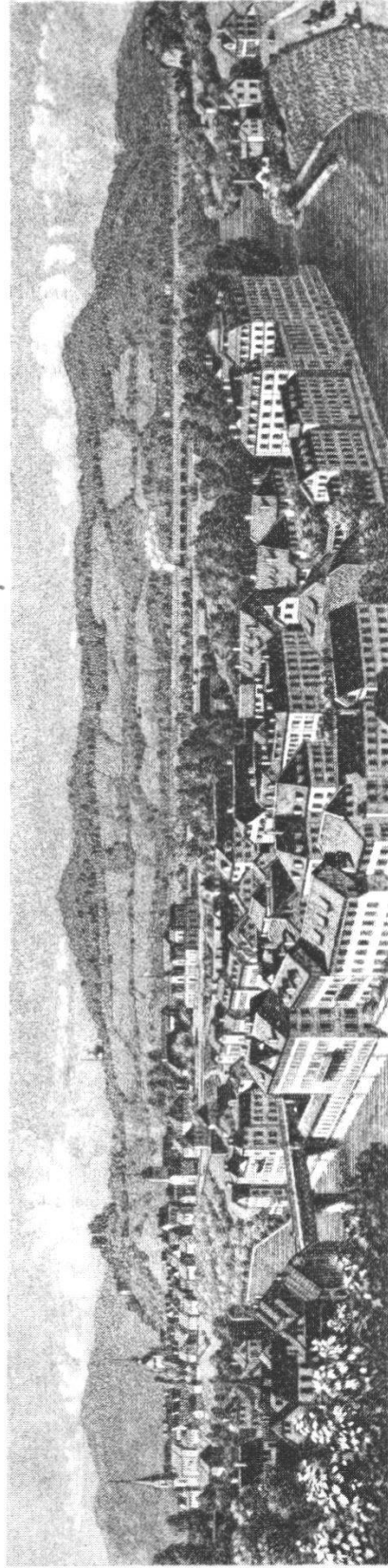
Tivoli.



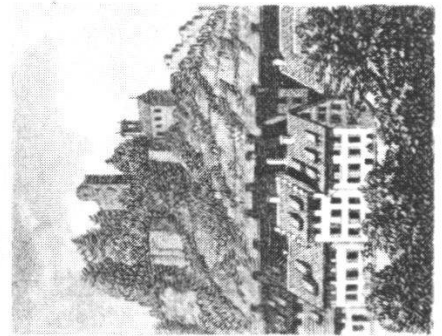
Kurhaus.



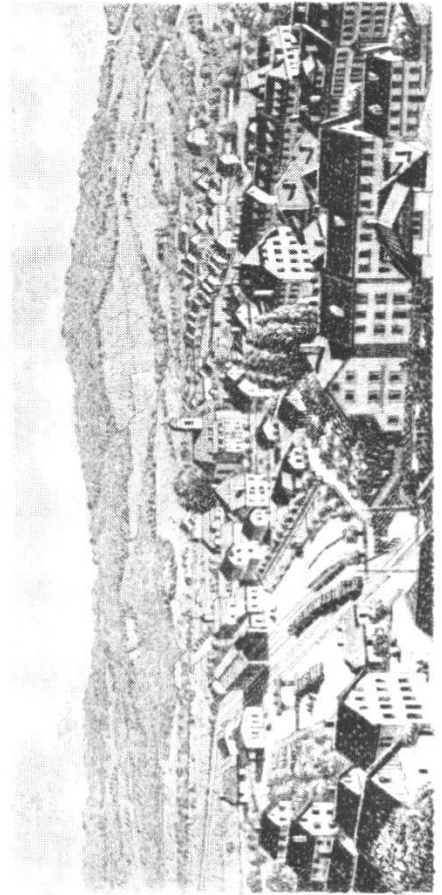
Neue Brücke.



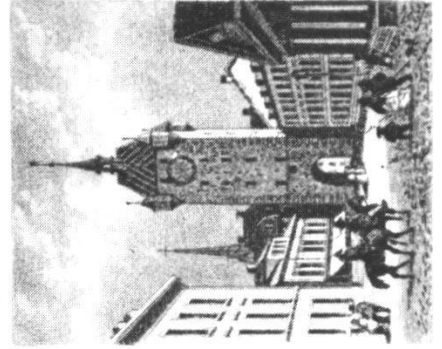
Panorama von Baden.



Schloss.



Bahnhof von Baden.



Unter Thor.

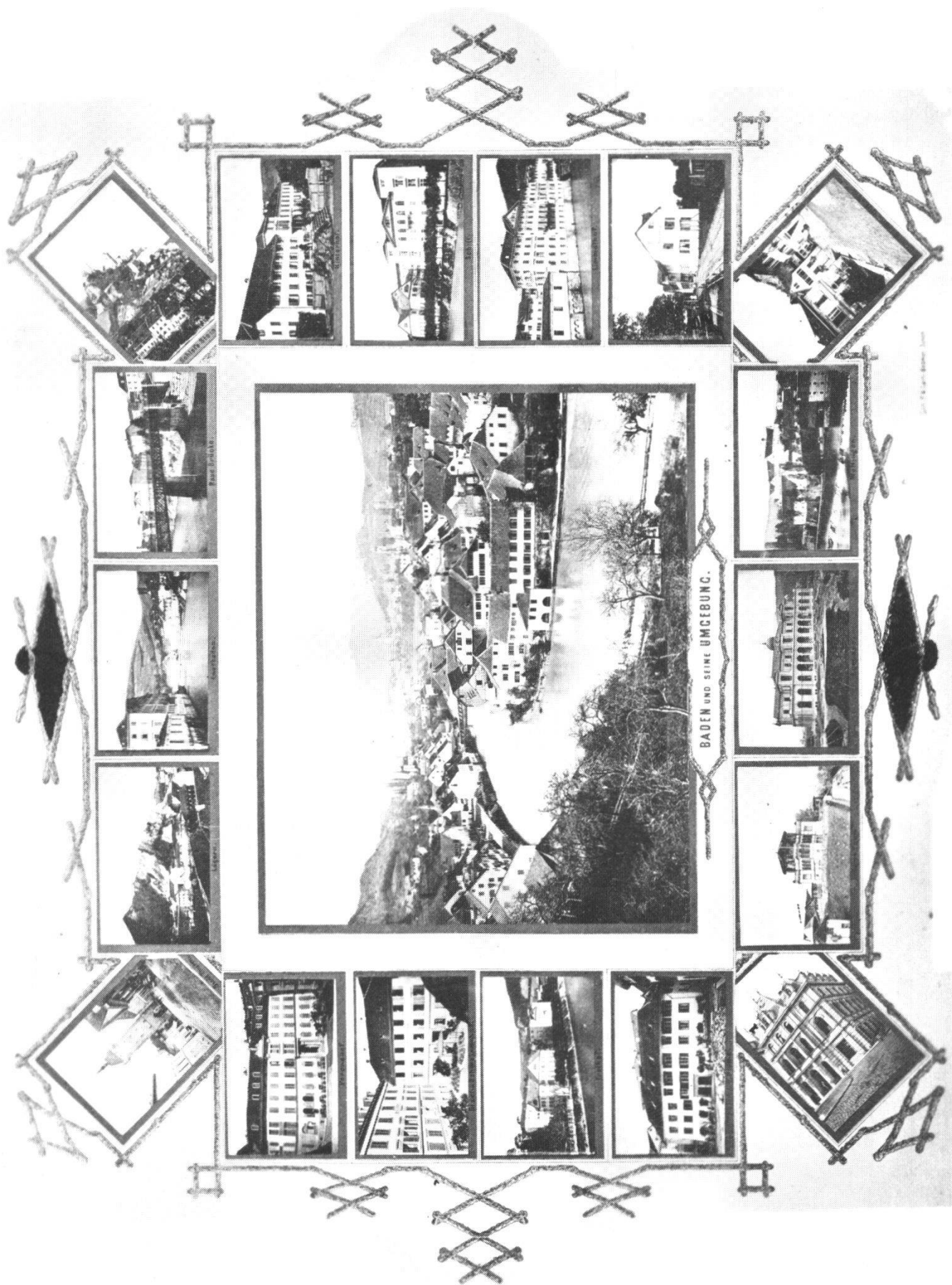


Abb. 7

Johannes Ruff (1813–1886)

Entstehungszeit: ca. 1875. Graphische Technik: Lithographie. Ausmasse: Die ganze Gruppe 14,0 × 16,0 cm. Oben: Mitte: 3,5 × 6,0 cm; rechts und links: 3,5 × 4,5 cm; Mitte: 4,0 × 16,0 cm; unten: Mitte: 4,0 × 16,0 cm; rechts und links: 4,0 × 3,5 cm.

Oben von links nach rechts: Tivoli (Belvédère), Kurhaus, neue Brücke; unten von links nach rechts: Schloss, Baden gegen den Bahnhof, Unter Thor.

Abb. 8

Fotograf: unbekannt

Entstehungszeit: ca. 1873/1874. Ausmasse: Die Ausmasse der Originalmontierung sind unbekannt; sie dürfte aber wohl mindestens 40 × 50 cm betragen haben. Es lag nur eine verkleinerte Reproduktion von 14,5 × 17,5 cm vor. Es ist bemerkenswert, dass die Photographien wie die Stiche montiert wurden.

Von oben rechts im Uhrzeigersinn: Schloss Stein; Hinterhof (Römerbad); Schiff; Limmathof; Baldegg; Ochsen; Kloster Wettingen; Kursaal (im Rohbau); Belvédère; Bank in Baden (SBG); Blume; Freihof; Sonne; Verenahof; Stadtturm; Ennetbaden; Kleine Bäder; Schiefe Brücke.